

A N F R A G E

des Abgeordneten Klaus Kessler (B90/Grüne)

betr.: Breitbandausbau Saarland

Mit einer Quote von nur einem Prozent ist Deutschland bislang europaweites Schlusslicht beim schnellen Glasfaserinternet. Das wurde zuletzt vom „Monitoring-Report Digitale Wirtschaft 2014“ heftig kritisiert. Sowohl Unternehmen als auch Privatbürger sehen die Verfügbarkeit einer hochleistungsfähigen Breitbandanbindung als zunehmend ausschlaggebendes Kriterium für ihre Standort- und Wohnort- Entscheidung.

Im Juli 2014 wurde von der Staatskanzlei die „Breitbandstudie Saarland“ in Auftrag gegeben, die Wege aufzeigen soll, wie mit Unterstützung der Landesregierung ein möglichst flächendeckender NGA-Breitbandausbau zu bewerkstelligen ist. Als ein wesentliches Ergebnis empfahl die mit der Studie beauftragte Broadband Academy, zusammenhängende unterversorgte Bereiche über die Grenzen von Kommunen und Kreisen hinweg in sogenannte Cluster zusammenzufassen und diese jeweils im Rahmen größerer Maßnahmen auszubauen. Finanziert werden sollen die Projekte mit einer Million Euro aus dem Sondervermögen Zukunftsinitiative, Mitteln aus der Bundesländer-Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ sowie ELER-Mitteln.

Diese Gesamtaufwendungen sind jedoch weit entfernt von einer zweistelligen Milliarden-Höhe, die der TÜV Rheinland in seiner Kostenberechnung für eine flächendeckende Versorgung der bislang noch nicht mit mindestens 50 Mbit/s versorgten Regionen ermittelt hat.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Regierung des Saarlandes:

1. Wieviel Prozent der saarländischen Bevölkerung sind derzeit über kabelgebundene Verbindungsarten mit Datenübertragungsgeschwindigkeiten beim Download von ≥ 50 Mbit/s versorgt?
2. Wieviel Prozent der saarländischen Bevölkerung sind derzeit über drahtlose Verbindungsarten mit Datenübertragungsgeschwindigkeiten beim Download von ≥ 50 Mbit/s versorgt?
3. Wie verteilt sich die Breitbandversorgung des Saarlandes gemessen an folgenden Grenzwerten (aufgeschlüsselt nach drahtlosen und leitungsgebundenen Verbindungsarten):
 - ≥ 1 Mbit/s beim Download
 - ≥ 2 Mbit/s beim Download
 - ≥ 6 Mbit/s beim Download
 - ≥ 16 Mbit/s beim Download
 - ≥ 30 Mbit/s beim Download

4. Welche Ausbaumaßnahmen sind für das Mobilfunknetz der vierten Generation (LTE) im Saarland für die kommenden Jahre geplant? Wann wird ein flächendeckendes LTE-Mobilfunknetz im Saarland verfügbar sein? Wie hoch ist die Abdeckung des LTE-Netzes im Saarland zurzeit?
5. Wie hoch sind die Investitionskosten für den flächendeckenden Ausbau der bislang noch nicht mit mindestens 50 Mbit/s versorgten Regionen? Wie hoch sind die Fördersummen (bitte aufgeschlüsselt nach Landes-, Bundes- und EU-Mitteln)?
6. Strebt die Landesregierung einen flächendeckenden Ausbau von NGA-Verbindungen mittels kabelgebundener Verbindungstechnologien an? Falls nein, bitte aufschlüsseln, welche Verbindungstechnologien zu welchen Anteilen zum Einsatz kommen sollen.
7. Inwieweit strebt die Landesregierung den Ausbau des Glasfasernetzes bis in die Wohnung der Teilnehmer (FTTH = Fiber to the home) an?
8. Falls der flächendeckende Ausbau von NGA-Verbindungen auch über drahtlose Verbindungstechnologien erfolgen soll: Inwiefern schätzt die Landesregierung drahtlose Verbindungsarten aufgrund ihrer hohen Schwankungen bei der Übertragungsgeschwindigkeit als Alternative zu kabelgebundenen Lösungen ein?
9. Bis wann soll ein flächendeckender Ausbau von NGA-Verbindungen im Saarland erfolgt sein?